



Frankreichs Feuerwehr warnt vor „Sommer voller Gefahren, wenn wir nicht auf den Wald achten“

Der Sprecher des nationalen Feuerwehrverbands Frankreichs spricht von einem „wahren Pulverfass“.

Da Frankreich in den nächsten Tagen große Hitze und eine zunehmende Trockenheit erleben wird, befürchtet Éric Brocardi, Sprecher des nationalen Feuerwehrverbands Frankreichs, am Dienstag, dem 14. Juni, auf dem Sender Franceinfo, dass wir uns auf einem „wahren Pulverfass“ sitzen. Die Feuerwehrleute kennen es als „die 30er-Regel“: Wind über 30 Stundenkilometer, Luftfeuchtigkeit unter 30% und Temperaturen über 30 Grad. Brocardi warnt vor den Gefahren, die „für die Sommerperiode erwartet werden, wenn der Mensch nicht auf seinen eigenen Wald und seinen Planeten achtet“.

„Es gibt Indikatoren, die uns auf einen sehr gefährlichen Sommer für diese Saison schließen lassen“, warnt Eric Brocardi und beklagt, dass die Brände „immer früher“ ausbrechen. Der Sprecher des nationalen Feuerwehrverbands zählt „mehr als 600 Waldbrände“ in der Region Süd-Mittelmeer, „seit Beginn des Jahres“, ein Phänomen, das sich auf ganz Frankreich ausbreitet.

Es wurden Brände bis in die Seine-Maritime und die Bretagne gezählt, berichtet Éric Brocardi. Das Phänomen der frühen und weit verbreiteten Brände werde in Frankreich erst seit „2-3 Jahren“ beobachtet.